

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gegen Thorn kamen aber die deutschen Armeen, die, wie erwähnt, dort und bei Breschen angekommen waren, zuvor. Aus den Angreifern wurden Angegriffene. Am 13. und 14. November wurde ein vorgeschobenes russisches Armeekorps bei Bloclawek geschlagen, zwei weitere rückwärts gestaffelte Korps noch entscheidender bei Kutno am 15. November. Die Beute war 28 000 Gefangene, viele Geschütze und Maschinengewehre. Die deutschen Kräfte kommandierte General v. Mackensen. Er setzte das Korps des Generals v. Morgen auf die Verfolgung der geschlagenen feindlichen Kräfte und ging, nachdem er deren rechten Flügel unwickelt und eingestossen hatte, mit dem Gros seiner Armee nach S. einschwenkend gegen die rechte Flanke der russischen Hauptkräfte vor. Nachdem ein weiteres russisches Armeekorps bei Dombie am Ner geschlagen und dieser Strom überschritten war, mußte der bedrohte rechte russische Flügel sich zurückziehen und die Front nach Nordwesten nehmen, etwa in der Linie Strykow — Wola. Die ungestüm vordringenden deutschen Kräfte nahmen bereits am 17. November den wichtigen Straßenknotenpunkt Egersh und warfen den rechten russischen Flügel von da und von Strykow aus bis zur Straße Bresiny — Lods zurück. Die dort massierte 2. und 5. russische Armee wurde in den nächsten Tagen in und bei Lods eingekreist, und zwar von Bresiny im Osten, von Pobianize im Süden, während die herbeigezogenen Generalreserven von Posen und Breslau und deutsche Kavalleriedivisionen den Ring im Westen und Südwesten schlossen. Alles ließ hoffen, daß den genannten russischen Armeen ein Sedan bevorstände. Die folgenden Vorgänge sind vielleicht die dramatischsten Episoden des ganzen Krieges. Es gelang den Russen kurz vor der Entscheidung von Osten und Süden her den Eingeschlossenen Hilfe zu bringen durch neue